



Pieterlen

Jahresbericht 2019 der SP Pieterlen

Die Hauptdarsteller der Weltpolitik tragen auch 2019 die gleichen Namen wie die Jahre zuvor und wissen sich in der Galerie der Eitelkeiten immer wieder perfekt zu inszenieren.

International

Der Handelskrieg zwischen den USA und China ist nach wie vor für Schlagzeilen gut. Mal ist von einer Annäherung, dann wieder von einer Verschärfung der Tonlage zwischen den beiden wichtigen Wirtschaftsmächten der Welt die Rede. Der grosse Mann im Weissen Haus beherrscht das Spiel von Zuckerbrot und Peitsche wie kein anderer.

Die englische Politik ist über Monate durch das Gezerre und Gezänke für und gegen den Austritt aus der EU blockiert. Die Debatten über einen geordneten, einen harten oder gar keinen Brexit werden mit aller Härte geführt und Gegner wie Befürworter (von was eigentlich...) schlagen sich die Argumente um die Ohren, so dass der Parlamentspräsident John Bercow im Unterhaus mit seinem berühmten Ausruf „Order“ immer wieder dazwischen gehen muss. Alle Versuche der Premierministerin Theresa May scheitern schliesslich und sie tritt zurück. Der neue Premier Boris Johnson soll es nun richten und Grossbritannien zum 31. Januar 2020 aus der EU führen.

Und da wäre noch Greta Thunberg, die junge Schwedin, welche den Etablierten dieser Welt den Spiegel vorhält und ihnen in viel beachteten, zornigen Auftritten die Leviten liest. Die teils herablassenden Kommentare dieser Elite können können aber die weltweiten Proteste Tausender Jugendlicher der Friday-for-Future-Bewegung nicht verhindern – ganz im Gegenteil. Die Bewegung schwappt über die ganze westliche Welt.

National

Die Klimabewegung beeinflusst auch die nationalen Wahlen im Herbst. Im Sog von Greta und Co verbuchen die Grünen kräftige Gewinne und lehren die etablierten Parteien das Fürchten, welche dann auch entsprechend Federn lassen müssen. Insgesamt sind der National- und Ständerat grüner und weiblicher. Wie sich dies auf die Politik der nächsten vier Jahre auswirkt, bleibt abzuwarten.

Die bürgerlichen Parteien stellen den Anspruch der Grünen auf einen Bundesratssitz mit dem Hinweis in Abrede, diese müssten sich jetzt erst mal vier Jahre bewähren. Der Traum vom Bundesratssitz für Regula Rytz platzt schon im ersten Wahlgang. Offenbar ist die Zeit noch nicht reif dafür.

SP Pieterlen

Nun zu etwas Erfreulichem. Mit grosser Genugtuung schauen wir auf das vergangene Parteijahr 2019 zurück. Im Wahljahr waren wir präsent wie schon lange nicht mehr. Mit den anderen Parteien SVP und FDP führten wir am 24. und 25. Mai 2019 ein Openairkino durch. Leider war uns das Wetterglück nicht hold. Am Clean Up Day und am Bring- und Holtag packten wir ebenfalls tatkräftig mit an. Das Highlight waren aber eindeutig die Gemeindewahlen. Mit einem cleveren und engagierten Wahlkampf – zum Teil mit der SVP – konnten wir einen Gemeinderatssitz zurückerobern und all unsere Kandidaten in die Kommissionen bringen. Schade hat es trotz sehr gutem Ergebnis für Dorothee nicht für einen zweiten Sitz im Gemeinderat gereicht. Wir blieben aber dran. Eine traurige Nachricht erreichte uns kurz vor Weihnachten. Walter Schweizer – unser ältestes Parteimitglied – ist in seinem 100. Lebensjahr von uns gegangen. Walter, wir behalten dich in guter Erinnerung.

Ich danke allen Mitgliedern und Sympathisanten für Ihre finanzielle Unterstützung und ihr Mitwirken in der Partei und freue mich auf gemeinsame Anstrengungen 2020. Äs fägt wieder meh als o scho.

21. Januar 2020/ Heinz Reber